

## Schenkung von Wander Bertoni an die ALBERTINA

Feierliche Präsentation am 7. Mai um 11.30 Uhr in Anwesenheit des Künstlers

Die ALBERTINA freut sich bekanntzugeben, dass sie vom Bildhauer Wander Bertoni die wertvolle Skulptur *Rhythmisches Bals* Schenkung erhält. Die polierte Bronzeskulptur aus der wegweisenden Gruppe *Imaginäres Alphabet* ist 1954 entstanden und wird ab sofort in der Schausammlung *Monet bis Picasso* dauerhaft präsentiert.

Generaldirektor Klaus Albrecht Schröder freut sich ganz besonders, dass das Kunstwerk von Wander Bertoni selbst an die ALBERTINA übergeben wird: „Ich bin Wander Bertoni sehr dankbar, dass bis zu eine Million Besucherinnen und Besucher pro Jahr nun die Gelegenheit erhalten, das Werk des für unser Land so bedeutenden Künstlers in unserer permanenten Ausstellung *Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner* zu sehen. Wander Bertoni hat hier neben Max Ernst, René Magritte, Fernand Léger und Robert Delaunay einen Platz unter den Größen der Kunst bekommen bekommen.“

Wander Bertoni ist einer der großen österreichischen Bildhauer, der schon in den frühen 1950er-Jahren den Schritt vom Figürlichen zur Abstraktion und später zum Symbolischen schaffte. Ein Werk aus der gegenständlichen und kubistischen Phase ist zum Beispiel *Der Lautenspieler*, der bereits um 1948 seinen Ursprung in einer ersten Variante hatte. Bertonis Weiterentwicklung ging bis zum *Imaginären Alphabet*, wo seine speziell geformten Buchstaben als hochpolierte Bronzen einen neuen Ausdruck fanden. Es sind philosophische Erscheinungen über die Polarität von Gesetzmäßigkeit und Wandel in der Natur, das Leben in begreifbare Formen gebracht.

Wander Bertoni lebt und arbeitet im burgenländischen Winden, wo er 1965 eine Wassermühle am Fuße des Leithagebirges erwarb und komplett restaurierte. Das Gelände fungiert als Freilichtmuseum für seine zahlreichen eindrucksvollen Skulpturen. Unter herrlichen Baumkronen räkeln sich weibliche Akte aus Stein oder spielt ein bronzener Lautenspieler, eine weitere Bronzeskulptur mit Tuch tanzt im Wind oder es wächst eine ausgefallene, biomorphe Säule aus dem Boden. Ein paradiesischer Garten, der natürlich gewachsen im Einklang mit dem menschlichen Werk von Wander Bertoni ruht.

In der *Galerie Artziwna* und der *Galerie bei der Albertina-Zetter* werden derzeit zahlreiche Werke Wander Bertonis präsentiert.

## Biografie Wander Bertoni

1925 in Codisotto (Reggio Emilia), Italien geboren

1943 als Zwangsarbeiter in Wien

1946 Gründungsmitglied des *Art Club*,

Studium an der Wiener Akademie bei Fritz Wotruba

1965 Berufung an die Hochschule für Angewandte Kunst

Leiter der Meisterklasse für Bildhauerei

1994 Emeritierung

2001 Architekturpreis des Landes Burgenland, Architekt Prof. Johannes Spalt

2005 Ehrenmitgliedschaft der Universität für Angewandte Kunst

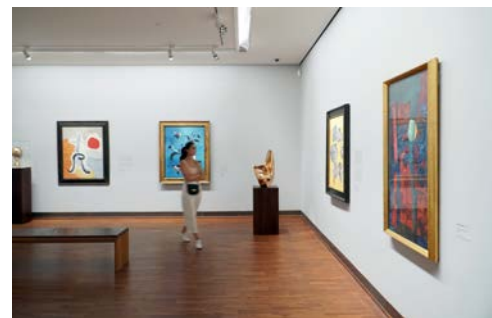
2009 Wander Bertoni erhält das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst

Zahlreiche Ausstellungen und öffentliche Aufträge im In- und Ausland, u.a. Biennale

Venedig, Biennale Sao Paulo, Biennale Middelheim–Antwerpen

Im Freilichtmuseum Wander Bertoni sind zahlreiche Großplastiken des Künstlers in Winden am See auf freiem Gelände ganzjährig zu besichtigen.

Sie haben die Möglichkeit, folgende Fotos auf [www.albertina.at](http://www.albertina.at) im Bereich *Presse – Allgemeine Informationen* abzurufen:



Wander Bertoni  
Rhythmisches B, 1954  
Bronze, poliert  
71 × 40 × 40 cm  
ALBERTINA, Wien – Schenkung Wander Bertoni  
© Albertina, Wien

Rechtlicher Hinweis: Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Schenkung abgebildet werden.